

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 71 (1993)  
**Heft:** 4  
  
**Rubrik:** Gedichte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## gefunden

- Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben
- Ach, du klarblauer Himmel
- ... muss ich am Herde stehn
- Gott grüss Euch, Alter
- Drü Ängeli gänd enander d'Hand, flüged de Ärde zue
- Herr Jesus, i will dis Schöfli si
- Vöglein klein im hohen Baum
- Es war einmal ein treuer Husar
- Wenn alles wieder sich belebet
- Sag mir, wo die Blumen sind
- Im Wald und auf der Heide
- Drei Zigeuner fand ich einmal
- La nogt ei vargada
- Niene chönnt es schöner si
- Nimm der es bitzeli Zyt
- Im schönsten Wiesengrunde
- Das Glöcklein vom Kalterersee
- Lernt die schwere Kunst zu leben
- Les roses blanches
- Zehn Jahre ein Kind
- Wo Berge sich erheben
- I weiss es chliises Dörfli (Wilemer-Lied)



Elisabeth Schütti

Zwei Wünsche hat Herr K. K.: Von Alfred Huggenberger das Gedicht **«Wer wissen will, was Heimat ist, der muss auf stillen Pfaden gehn ...»** und das Lied **«Mues i denn zum Städtele hinaus ...»**

Frau A. B. möchte für eine Klassenkameradin das Gedicht **«An der Mosella»** (der Weinberg liegt im Herbstesglanz ...).

Aus weiter Ferne kommt der Wunsch von Frau E. W.: **«Am See det steit es Bänkli und wiit und breit keis Huus, det sitz i jede Abe und lueg zum Ländli us ...»**

Frau E. N. hat vor über dreissig Jahren in einem Chor ein Lied gesungen, das sie gerne wieder vollständig hätte: **«Nun die Amseln wieder schlagen froh im blauen Äthermeer ...»**

Frau D. B. möchte gerne zwei Gedichtchen, die sie nur bruchstückweise in Erinnerung hat, ergänzen: **«In einer Meierei, da lebte mal ein Huhn, das legte, wie die Hühner tun, an jedem Tag ein Ei ...»** sowie **«Wo hängt der grösste Bilderbogen? Beim Kaufmann,**

**Kinder, ungelogen, da sieht man alles ohne Geld, die Welt ...»**

Frau O. C. erinnert sich nur noch an zwei Zeilen eines Gedichtes, doch gehen ihr diese immer wieder durch den Kopf: **«... kein Wochenende, keine Lohnerhöhung, keine Freude, kein schöner Tag täuscht uns darüber weg ...»**

Die «Drü Ängeli» haben bei Frau M. G. den Wunsch nach einem anderen «Engelgedicht» geweckt: **«Eis stoht am Händ a, eis blost s'Füürli a, eis stellt s'Pfännli druf ...»** Und wie geht's weiter, bis der Tisch gedeckt ist?

Ab und zu werden Gedichte für «besondere Anlässe» verlangt. Um auch solche Wünsche erfüllen zu können, sind wir für Titel- und/oder Inhaltsangaben sehr dankbar – und natürlich auch für ein Rückantwortcouvert.

Frau E. T. sucht schon lange ein Gedicht, an dessen Schluss sie sich noch ungefähr erinnert: **«... Ihr irrt Euch, Alter, unmöglich kann in einem Raum so eng und klein die Liebe einer Mutter sein.»**

Frau E. W. wohnt schon lange im englischen Sprachgebiet und würde sich freuen, wenn folgendes Gedicht gefunden würde: **«There was an old Lady, she went with a basket seventy times as high as the moon, but where she was going I could not ask her, for in her hands she carried a broom ...»**. Zudem möchte sie ein

## gesucht

Wir konnten Frau R. R. bisher viele Wünsche erfüllen, aber jetzt brauchen wir erneut Ihre Hilfe für das Gedicht **«I wett i wär en Kaiser, dänn chönnt is herrli ha, dänn het ich es Tschööpli mit guldige Sterne dra ...»**



### ASCONA-NEWS – Schweizerhof-Spezialangebot

Wollen Sie Ihre Ferien in vollen Zügen geniessen?

Wochenpauschalen «Halbpension» vom 9. Oktober bis 7. November 1993

Doppelzimmer ab Fr. 602.– pro Person / Einzelzimmer ab Fr. 686.–

Welcome-Drink, Frühstücksbuffet, Abendessen, Service und Taxen.

Verbringen Sie ungezwungene Ferien im

HOTEL SCHWEIZERHOF, 6612 Ascona, Telefon 093/35 12 14

Gedicht in deutscher Sprache:  
**«Eine Oma ging spazieren, an  
 der Hand ihr Enkelkind. Hopp-  
 la, sagt der Kleine, denn die gute  
 alte Dame, sie war blind ...»**

Frau E. S. sucht nach einem bern-  
 deutschen Lied, dessen Refrain  
 lautet: **«Wei heigoh, wei heigoh,  
 hei alli Chrätteli voll.»**

Eine betagte Nachbarin von Frau  
 L. W. schwelgt immer wieder in  
 Erinnerungen an ein Gedicht, in  
 dessen Titel der «Mummelsee»  
 vorkommt. Es könnte sich dabei  
 um eines der vier folgenden Ge-  
 dichte handeln: **«Glatt ist der  
 See», «Hoch auf dem Tannen-  
 berge», «Im Mummelsee, im  
 dunklen See» oder «Vom Berge,  
 was kommt dort».**

Frau M. S. ist zuversichtlich, dass  
 das Gedicht **«Es war ein frommer  
 Ordensmann, gar treu in allen  
 Dingen, der Mutter Gottes zuge-  
 tan, im Beten und im Singen ...»**  
 in unserem Leserkreis gefunden  
 werden kann.

Vor Jahren hörte Frau B. Z. das  
 Jodellied **«Am Brünnelein war's»**  
 mit dem Refrain **«So rein wie die-  
 ses Brünnelein soll meine Liebe  
 sein ...»**. Ob Jodlerfreunde uns hel-  
 fen können, das Lied zu finden?

Frau K. Z. hat vor gut dreissig Jah-  
 ren mit ihren Buben das Lied ge-  
 sungen, in dem es heisst **«... und  
 am Bächli, wo's so ruschet, hei-  
 mer blau Blüemli gsuecht ...»**.  
 Nun sucht sie es für ihre beiden  
 Grosskinder.

## Leserstimmen

Sie haben eine sehr dankbare Ar-  
 beit mit der Betreuung der Rubrik  
 «Gedichte». Natürlich ist damit  
 auch viel Arbeit verbunden. Zwei  
 Beiträge kann ich Ihnen zustellen;  
 sicher werden Sie diese an die Su-  
 chenden weiterleiten. *Herr W. T.*

In der heutigen Zeitlupe sind doch  
 wahrhaftig sechs Gedichtwün-  
 sche, die ich «einfach so» erfüllen  
 kann. Das macht mir bestimmt  
 ebenso viel Vergnügen wie den  
 Wünschenden! *Frau E. S.*

Hier mein Beitrag. Zum Glück ha-  
 be ich noch Lieder- und Gedicht-  
 bücher. Diese Gedächtnisstütze  
 brauche ich schon. Der Gedanken-  
 ausflug in vergangene Zeiten ist  
 allemal erfreulich. Etliche Gedich-  
 te, die uns Eindruck gemacht ha-  
 ben, sind heute nicht mehr gefragt.  
 Wir alten Leute passen mit der Zeit  
 nicht mehr zu der jungen Genera-  
 tion. Gut, wenn wir trotzdem mit-  
 einander auskommen. *Frau M. H.*

Es hat mich sehr gefreut, dass ich  
 die Ballade über die «Bäcker von  
 Bern» via Zeitlupe erhalten habe.  
 Vielen Dank für die Vermittlung.  
 Meine Ausbeute an gesuchten Lie-  
 dern und Gedichten war diesmal  
 recht gut. *Herr W. S.*

Wir werden das Lied am 70. Ge-  
 burtstag meines Bruders wie in al-  
 ten Zeiten «uraufführen». Herzli-  
 chen Dank für die Vermittlung.  
 Dem Einsender habe ich ebenfalls  
 gedankt. *Frau B. B.*

Auf meine Anfrage sind mir zahl-  
 reiche Antworten zugekommen  
 und auch Angebote für Kassetten.  
 Ich möchte mich bei allen herzlich  
 dafür bedanken. *Frau E. R.*

Obwohl ich nie ein Echo auf meine  
 früheren Sendungen erhalten habe,  
 suchte ich nochmals zwei Lieder  
 und ein Gedicht heraus. Dabei ist  
 mir meine «Deutsche Lyrik» ein-  
 mal mehr zu Hilfe gekommen. Die  
 Lieder habe ich in einem winzigen  
 Rucksackliederbuch gefunden –  
 auswendig hätte ich sie nicht mehr  
 gewusst. *Frau L. P.*

Hier zwei gesuchte Gedichte. Hof-  
 fentlich kann man meine zittrige  
 Schrift noch lesen. Dem Empfän-  
 ger viel Freude! *Herr H. F.*

Diesmal war es ein leichtes, Lie-  
 derwünsche zusammenzusuchen.  
 Meine Sammlung hat reichlich  
 hergegeben. Das freut mich natür-  
 lich. Zum Glück durften wir unsere  
 Schulgesangbücher behalten. So  
 kann ich immer wieder den Verant-  
 wortlichen aus jener Zeit im stillen  
 ein Kränzlein winden. *Frau G. K.*

In der letzten Zeitlupe sind ein paar  
 Gedichte, die ich auftreiben konn-  
 te. Ich hoffe, damit jemandem eine  
 kleine Freude machen zu können.  
*Herr D. S.*

Mit Freude habe ich das Lied foto-  
 kopieren lassen – vermutlich wird  
 es noch von verschiedenen Seiten  
 zugeschickt. Mit Interesse lese ich  
 all die Wünsche und bin sehr er-  
 staunt, wie zahlreich sie immer  
 sind. *Frau E. K.*

Das Suchen in – oft älteren – Lese-  
 und Liederbüchern ist immer sehr  
 spannend und die Freude für mich  
 gross, wenn ich etwas finde. Ich  
 hoffe, Ihnen mit den Abschriften  
 bzw. Kopien zu dienen und den  
 Suchenden auch eine Freude zu  
 machen. *Frau I. S.*

Betreuung der Rubrik:  
*Elisabeth Schütt*

Unsere vielen Freunde dieser  
 Rubrik möchten wir daran er-  
 innern, dass Kopien von Ge-  
 dichten gegen Einsendung  
 eines **frankierten und an Sie  
 adressierten Couverts** erhält-  
 lich sind.

Hingegen ist es nicht möglich,  
 auch eine Gratis-Leserdienst-  
 Rubrik für Bücher und Tonträ-  
 ger anzubieten. Solche Wün-  
 sche können Sie in den preis-  
 günstigen **Klein-Anzeigen** pu-  
 blizieren.

Adresse: «Zeitlupe»  
 Gedichte  
 Postfach 642  
 8027 Zürich